

Inhalt

Geleitwort: Das Geschlechterverhältnis bei Produktion und Reproduktion – Lernen in der Schule der politischen Erfahrung	IX
--	-----------

Die 1960er Jahre: Schaltjahre XI · »Wir stehen nicht am Ende unserer Demokratie, wir fangen erst richtig an« – oder: »Transformation der Demokratie«? XVI · Sozialistische Utopien – oder: Wohin geht der Weg? XVIII · Sozialismus – eine Sackgasse? XXI · Sozialismus – was muss sich ändern? XXIV · Zwischenbilanz – und dann? XXVI

»Über was schreibst du denn?«	3
--	----------

1. Der Mann Marx. Kopf und Hand – wo bleibt denn da der Rest?	17
--	-----------

Die Ware ist nicht nur ein »Ding«, sie ist auch eine Kraft 18 · Meine Mutter verkauft nicht meine Arbeitskraft, das ist der Haken 22 · Arbeitsmänner entspringen den Köpfen von Arbeitsmännern 24 · Gäbe es keine Fabriken, hätte Marx die Frauen ganz übersehen 26 · Empirischer Beweis oder: Was meint denn meine Mutter? 28 · Der Kapitalismus allein trägt keine Schuld daran, daß Marx die Frauenarbeit nicht gesehen hat 32 · Arbeit: »Er unterwirft die seiner Leiblichkeit entspringenden Kräfte seiner Botmäßigkeit« 34 · Natur, Rohstoffe, Frauen und männliche Werkzeuge aller Art 43 · Das Rätsel der Sphinx ist der Mensch: Kritisches zum »tendenziellen Fall der Profitrate« und zu den »ungeheuren Produktivkräften« 56 · Superkopffmonster als Resultate der erfüllten Menschheitsgeschichte? 69 · Zur Vermeidung von Mißverständnissen 81 · Die Familie hat sich aufgelöst, die Bourgeoisie zeugt die waffenführenden Proletariernänner, und die Frau gibt sich rücksichtslos dem Geliebten hin 88 · Die Männer wollen nur sich allein als Produzierende sehen. Und was sehen sie heute? Das Haupt der Gorgo! 97

2. **Trotz alldem! Wir sind Kopfmenschen. Zum
»Vulgärmarxismus« der alten Sozialdemokratie 105**
 Lassalle oder: Der Kopf als Gottvater 105 · Liebknecht
 oder: Durch Kollektivarbeit immer höher und höher hin-
 an 110 · Nürnberger Trichter und Maschinen produzieren
 Sozialdemokraten 114 · »Die Arbeit ist der Heiland unserer
 Zeit« (Joseph Dietzgen) 121 · »Das sind die Arbeitsmänner,
 das Proletariat« 122 · Organisation oder: »Die Übertragung
 dieser Darlegungen aus dem Militärischen ins Politische
 bedarf keiner langen Diskussion« 138 · Ein Versuch zur
 Thesenbildung 149

3. **Kopf und Hand allein können nur getrennt
beisammen sein. Notizen zur Geschichte der
feindlichen Brüder und zum Sozialstaat 155**
 Produktivkraftentwicklung als »maschinisierte Kampf tätig-
 keit der Massen« 155 · Das Bündnis zwischen Kopf und
 Hand im »freien Westen« 161 · Rationalisierte Wirtschaft
 und Sozialstaat: die beiden Großgesamternährer 163 · Der
 freie Arbeitskraftverkäufer oder: »... daß er sein eigener
 Herr sei, mithin irgendein Eigentum habe« 166 · Rationa-
 lisierung, Vernunft und der irrationale Rest 174 · Die »Ver-
 gewaltigung der menschlichen Natur« wird dem Kapital
 überlassen 177 · Der Triumph des Kopf-Hand-Baumeister-
 modells und die Niederlage von 1933 180 · Zunächst die
 Rechts-Mitte-SPD: 183 · Und jetzt die KPD: 184 · Zwi-
 schen den Linien 185 · ... und was die Bilder zeigen! 196

4. **Die Sozialstaatskrise oder:
Der drohende Sieg der körperlosen Köpfe 205**
 Die Rebellion der Familienväter gegen den großen Sozial-
 staatspapa 205 · Industrie und Gesellschaft. Das ehemalige
 Reich der Sonne wandelt sich zum Reich des Todes 211 ·
 Wo haben die Herren denn ihren Kopf gelassen? Oder: Der
 Kopf als Alleingebärer 216

5. **Die Hände am Ende?! 227**
 Die Traurigkeit der Industriesoziologen oder: Ist Wissen
 wirklich noch Macht? 227 · Der große Sozialstaatspapa

unter Streß 230 · Das Problem mit der Gleichheit 239 · Zum Beispiel die 35-Stunden-Woche 247 · Nur der Klassenfeind ist verantwortlich, wir waschen unsere Hände in Unschuld 254 · Ist die Marxsche Werttheorie wirklich eine umfassend kritische Theorie? 261

6. Was ist so mystisch an der »Weiblichkeit?« 269

Die Praxis bestimmt das Bewußtsein, daran halte ich fest 270 · Tut Penelope wirklich nichts? Notizen zu männlichen Verdrängungskünsten 279 · Sperr sie ein, dann bleibt sie klein 286 · Kleiner Exkurs zur Beziehungsarbeit 290 · Thesen zur Frauenarbeit 293

7. Das »Werkzeug machende Tier« ist kein lebensprudelndes Unschuldslamm 305

Zur Produktivität und Gewalt von Männern 305 · Wie hielten es die Erzväter Marx und Engels mit der Gewalt? 307 · Töten ist Männersache 312 · Warum haben die Maschinen die Knechtschaft nicht abgeschafft? Unfertiges zum Mißlingen des Menschheitstraums 316

8. Die Frau Rosa Luxemburg 325

Rosa Luxemburg sieht hin. Und was springt ihr ins Auge? Die Gewalt! 329 · Tatsächlich, die Reproduktion ist für die Frau Rosa Luxemburg das A und O 351 · Kleiner Exkurs für Marxismus-Ökonomie-Experten 372 · Sie war eine Frau, die Politik macht 378 · Der Massenstreik ist kein Rechenexempel von oben 380 · »Alles ist aufzunehmen, was in den Herzen der Massen liegt« 384 · Gegen die quantifizierende Kastenbaumethode 386 · Lernen durch Erfahrung 389 · Der Mythos von »den Massen« 392 · Rosa Luxemburg war nicht unter anderem auch noch eine Frau 393

Kein Ende. 395

Anmerkungen. 397

Abbildungsverzeichnis 416